

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C - 2017/13746]

25 JUILLET 2014. — Arrêté royal pris en exécution de l'article 11 de la loi du 14 décembre 2005 portant suppression des titres au porteur, fixant les modalités de la vente par l'émetteur, du transfert du produit de cette vente et des titres invendus à la Caisse des Dépôts et Consignations et de la restitution de ces titres. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 25 juillet 2014 pris en exécution de l'article 11 de la loi du 14 décembre 2005 portant suppression des titres au porteur, fixant les modalités de la vente par l'émetteur, du transfert du produit de cette vente et des titres invendus à la Caisse des Dépôts et Consignations et de la restitution de ces titres (*Moniteur belge* du 8 septembre 2014), tel qu'il a été modifié par l'arrêté royal du 25 décembre 2016 modifiant l'arrêté royal du 25 juillet 2014 "pris en exécution de l'article 11 de la loi du 14 décembre 2005 portant suppression des titres au porteur, fixant les modalités de la vente par l'émetteur, du transfert du produit de cette vente et des titres invendus à la Caisse des Dépôts et Consignations et de la restitution de ces titres" (*Moniteur belge* du 12 janvier 2017).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C - 2017/13746]

25 JULI 2014. — Koninklijk besluit tot uitvoering van artikel 11 van de wet van 14 december 2005 houdende afschaffing van de effecten aan toonder, tot vastlegging van de nadere regels voor de verkoop door de emittent, voor de overdracht van de opbrengst van die verkoop en van de onverkochte effecten aan de Deposito- en Consignatiekas en voor de teruggave van die effecten. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 25 juli 2014 tot uitvoering van artikel 11 van de wet van 14 december 2005 houdende afschaffing van de effecten aan toonder, tot vastlegging van de nadere regels voor de verkoop door de emittent, voor de overdracht van de opbrengst van die verkoop en van de onverkochte effecten aan de Deposito- en Consignatiekas en voor de teruggave van die effecten (*Belgisch Staatsblad* van 8 september 2014), zoals het werd gewijzigd bij het koninklijk besluit van 25 december 2016 tot wijziging van het koninklijk besluit van 25 juli 2014 "tot uitvoering van artikel 11 van de wet van 14 december 2005 houdende afschaffing van de effecten aan toonder, tot vastlegging van de nadere regels voor de verkoop door de emittent, voor de overdracht van de opbrengst van die verkoop en van de onverkochte effecten aan de Deposito- en Consignatiekas en voor de teruggave van die effecten" (*Belgisch Staatsblad* van 12 januari 2017).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

[C - 2017/13746]

25. JULI 2014 — Königlicher Erlass zur Ausführung von Artikel 11 des Gesetzes vom 14. Dezember 2005 zur Abschaffung der Inhaberpapiere, zur Festlegung der Modalitäten in Bezug auf den Verkauf durch den Ausgeber, die Übertragung des Erlöses aus diesem Verkauf und der nicht verkauften Wertpapiere an die Hinterlegungs- und Konsignationskasse und die Herausgabe dieser Wertpapiere - Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 25. Juli 2014 zur Ausführung von Artikel 11 des Gesetzes vom 14. Dezember 2005 zur Abschaffung der Inhaberpapiere, zur Festlegung der Modalitäten in Bezug auf den Verkauf durch den Ausgeber, die Übertragung des Erlöses aus diesem Verkauf und der nicht verkauften Wertpapiere an die Hinterlegungs- und Konsignationskasse und die Herausgabe dieser Wertpapiere, so wie er abgeändert worden ist durch den Königlichen Erlass vom 25. Dezember 2016 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. Juli 2014 "zur Ausführung von Artikel 11 des Gesetzes vom 14. Dezember 2005 zur Abschaffung der Inhaberpapiere, zur Festlegung der Modalitäten in Bezug auf den Verkauf durch den Ausgeber, die Übertragung des Erlöses aus diesem Verkauf und der nicht verkauften Wertpapiere an die Hinterlegungs- und Konsignationskasse und die Herausgabe dieser Wertpapiere".

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

25. JULI 2014 — Königlicher Erlass zur Ausführung von Artikel 11 des Gesetzes vom 14. Dezember 2005 zur Abschaffung der Inhaberpapiere, zur Festlegung der Modalitäten in Bezug auf den Verkauf durch den Ausgeber, die Übertragung des Erlöses aus diesem Verkauf und der nicht verkauften Wertpapiere an die Hinterlegungs- und Konsignationskasse und die Herausgabe dieser Wertpapiere

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Gesetz: das Gesetz vom 14. Dezember 2005 zur Abschaffung der Inhaberpapiere,
2. Kasse: die Hinterlegungs- und Konsignationskasse im Sinne von Artikel 1 des Königlichen Erlasses Nr. 150 vom 18. März 1935 zur Koordinierung der Gesetze über die Organisation und Arbeit der Hinterlegungs- und Konsignationskasse und zur Abänderung dieser Gesetze aufgrund des Gesetzes vom 31. Juli 1934,
3. Euronext Brussels: das Marktunternehmen, das vom Minister der Finanzen gemäß Artikel 16 des Gesetzes vom 2. August 2002 über die Aufsicht über den Finanzsektor und die Finanzdienstleistungen zugelassen ist.

Art. 2 - Die in Artikel 11 § 1 Absatz 2 und § 2 Absatz 2 des Gesetzes erwähnte Bekanntmachung enthält neben dem im Gesetz bestimmten Angaben folgende Angaben:

1. Angaben in Bezug auf die Identität des Ausgebers, insbesondere seinen Gesellschaftsnamen, seinen Gesellschaftssitz und seine Unternehmensnummer,
2. Angaben, die zur Identifizierung der zum Verkauf angebotenen Wertpapiere erforderlich sind, insbesondere ihre Art, ihr Ausgabedatum, gegebenenfalls ihren ISIN-Code oder einen anderen Code, der ihre Identifizierung ermöglicht, Vorkaufsrechte, eventuelle Beschränkungen oder Einschränkungen der Übertragbarkeit der Wertpapiere gleich welcher Art und andere spezifische Rechte, die mit den Wertpapieren verbunden sind, insofern sie dem Ausgeber bekannt sind,
3. Höchstanzahl Wertpapiere, die zum Verkauf angeboten werden können, wie auf der Grundlage der vom Ausgeber durchgeführten Abstimmung bestimmt,

4. äußerstes Datum, bis zu dem die Inhaber oder ihre Berechtigten sich beim Ausgeber oder bei einem oder mehreren vom Ausgeber in der Bekanntmachung bestimmten zugelassenen Kontenführer(n) melden müssen, um zu verhindern, dass ihre Wertpapiere verkauft werden,
5. Angaben in Bezug auf die Identität des oder der in Nr. 4 erwähnten Kontenführer(s), insbesondere Gesellschaftsnamen und Adresse.

Art. 3 - Für Wertpapiere, die zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, erfolgt der in Artikel 11 § 1 des Gesetzes erwähnte Verkauf gemäß den auf diesen Markt anwendbaren Regeln.

Art. 4 - Der in Artikel 11 § 2 des Gesetzes erwähnte Verkauf erfolgt auf dem Markt der Öffentlichen Verkäufe, MTF im Sinne von Artikel 2 Nr. 4 des Gesetzes vom 2. August 2002, organisiert von Euronext Brussels, gemäß den auf diesen Markt anwendbaren Regeln.

Art. 5 - Der Ausgeber erteilt einen oder mehrere Aufträge, in Ausführung von Artikel 9 des Gesetzes auf seinen Namen eingetragene Wertpapiere gemäß den Artikeln 3 bis 4 zu verkaufen.

Zusammen mit dem Verkaufsauftrag oder den Verkaufsaufträgen übermittelt der Ausgeber die in Artikel 2 erwähnte Bekanntmachung und eine Bescheinigung, in der bestätigt wird, dass die Wertpapiere auf den Namen des Ausgebers in seinem Register der Namenspapiere eingetragen oder in entmaterialisierter Form auf einem Wertpapierkonto bei einem zugelassenen Kontenführer gebucht sind.

Art. 6 - Für die in Artikel 4 erwähnten Verkäufe:

- übermittelt der Ausgeber dem Beauftragten für öffentliche Verkäufe seinen letzten gebilligten Jahresabschluss und andere Unterlagen, die Letzterem ermöglichen, den Richtpreis festzulegen, und die er verlangt,
- werden die Wertpapiere eines Ausgebers, wenn sie nicht bei der ersten öffentlichen Verkaufsrunde verkauft worden sind, mindestens bei vier aufeinander folgenden Runden erneut zum Verkauf angeboten, außer wenn in der Zwischenzeit alle Wertpapiere verkauft worden sind,
- erfolgen die Verkäufe gemäß dem Memo über die Organisation des Marktes der Öffentlichen Verkäufe. In diesem Rahmen und sofern bei öffentlichen Verkäufen kürzlich keine Transaktionen stattgefunden haben, legt der Beauftragte für öffentliche Verkäufe den ersten Richtpreis fest, der insbesondere auf den folgenden Faktoren basiert:
 - o für Gesellschaftsaktien und andere mit Gesellschaftsaktien gleichzusetzende Wertpapiere auf dem Wert der Eigenmittel des Ausgebers, so wie sie aus dem letzten gebilligten Jahresabschluss hervorgehen,
 - o für Schuldverschreibungen und andere Schultitel auf dem Nennwert, der Restlaufzeit und dem Zinssatz,
 - o für Wandelschuldverschreibungen auf dem Basiswert und/oder dem Wert der Schuldverschreibung,
 - o für Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen auf dem Inventarwert,
 - o für Immobilienzertifikate auf der Restlaufzeit, dem Buchwert und den gezahlten Kupons,
 - o für andere Wertpapiere auf den üblichen Bewertungsverfahren, die im Allgemeinen für diese Wertpapiere verwendet werden.

Art. 7 - Der Ausgeber hinterlegt den Nettoerlös jeder Verkaufsrunde unverzüglich in Form einer freiwilligen Hinterlegung auf den Namen der Kasse gemäß den von ihr festgelegten Modalitäten.

Nicht verkaufte Wertpapiere bleiben bis zu ihrer Übertragung an die Kasse gemäß Artikel 8 des vorliegenden Königlichen Erlasses beim Ausgeber.

Art. 8 - § 1 - Zwischen dem 1. und 31. Dezember 2015 hinterlegt der Ausgeber nicht verkaufte Wertpapiere bei der Kasse.

Diese Hinterlegung erfolgt in Form einer Eintragung der Wertpapiere auf den Namen der Kasse in das Register der Namenspapiere des Ausgebers.

§ 2 - Dabei übermittelt der Ausgeber der Kasse:

1. gegebenenfalls die Anzahl der bei der Kasse hinterlegten Wertpapiere und die Bescheinigung über die Eintragung dieser Wertpapiere auf den Namen der Kasse in das Register der Namenspapiere,
2. die Anzahl der verkauften Wertpapiere pro Kategorie, den Gesamterlös aus dem Verkauf, den durchschnittlichen Preis pro Wertpapier und den Gesamtbetrag der in Artikel 11 § 1 Absatz 3 und § 2 Absatz 3 des Gesetzes erwähnten Kosten, die der Ausgeber auf den Verkaufserlös angerechnet hat,
3. für Wertpapiere, von denen kein einziges gemäß Artikel 11 des Gesetzes verkauft werden konnte, (i) den letzten bekannten Kurs an dem Tag, an dem die Wertpapiere bei der Kasse hinterlegt werden, wenn diese Wertpapiere an einem Markt zugelassen sind, oder (ii) den Richtpreis, den der Beauftragte für öffentliche Verkäufe zum Zeitpunkt des Anbietens zum Verkauf dieser Wertpapiere festgelegt hat, wenn sie an keinem Markt zugelassen sind,
4. andere Informationen, die die Kasse für erforderlich erachtet und die sie zuvor vom Ausgeber verlangt hat.

§ 3 - Die in § 2 des vorliegenden Artikels erwähnten Auskünfte werden der Kasse gemäß dem technischen Standard und den genauen Spezifikationen, die die Kasse auf einheitliche Weise festlegt, übermittelt.

Art. 9 - Die Herausgabe der Verkaufserlöse und der nicht verkauften Wertpapiere durch die Kasse wie in Artikel 11 §§ 1 und 2 des Gesetzes erwähnt beginnt frühestens am 1. Januar 2016. Das Beginndatum wird vom Minister der Finanzen in einer im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichten Bekanntmachung angekündigt.

Die Kasse gibt einem Herausgabeantrag nur statt, wenn die geschuldete Geldbuße eingezogen worden ist. Sie gibt dem Antragsteller vorrangig eventuell nicht verkaufte Wertpapiere und danach den Erlös aus dem Verkauf der Wertpapiere heraus.

[Art. 9 Abs. 1 des niederländischen Textes abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 25. Dezember 2016 (B.S. vom 12. Januar 2017)]

Art. 10 - Die Kasse teilt dem betreffenden Ausgeber unverzüglich die Identität der Personen, denen eine Herausgabe von Wertpapieren gewährt worden ist, und die Anzahl der in Anwendung von Artikel 11 § 3 des Gesetzes herausgegebenen Wertpapiere mit.

Nach Erhalt dieser Informationen trägt der Ausgeber die vorerwähnten Personen anstelle der Kasse in das Register der Namenspapiere ein.

Die Kasse stellt den Personen, denen eine Herausgabe von Wertpapieren gewährt worden ist, eine Bescheinigung über diese Herausgabe aus.

Art. 11 - Der für Justiz zuständige Minister und der für Finanzen zuständige Minister sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

SERVICE PUBLIC FEDERAL MOBILITE ET TRANSPORTS

[C - 2017/13664]

13 OCTOBRE 2017. — Arrêté royal relatif à la Commission fédérale pour la Sécurité routière

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu l'article 37 de la Constitution;

Vu la loi du 20 juillet 1990 visant à promouvoir la présence équilibrée d'hommes et de femmes dans les organes possédant une compétence d'avis ;

Vu l'arrêté royal du 26 juin 2002 portant création d'une Commission fédérale pour la Sécurité routière et d'un Comité interministériel pour la sécurité routière ;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances donné le 6 avril 2017 ;

Vu l'association des gouvernements régionaux ;

Sur la proposition du Ministre de la Mobilité,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Il est créé, au sein du Service public fédéral (SPF) Mobilité et Transports, un organe dénommé « Commission fédérale pour la Sécurité routière », dénommée ci-après « la Commission ».

Art. 2. La Commission a pour mission :

1) l'organisation de la concertation au niveau national entre les différentes autorités compétentes et les représentants d'intérêt des groupements qui sont concernés par la circulation et la sécurité routière ;

2) l'échange d'informations entre les différents représentants ;

3) la formulation d'avis et de recommandations, soit d'initiative, soit à la demande des autorités compétentes, sur les propositions de modification de la réglementation sur la circulation et le transport routier ;

4) la formulation de recommandations à destination des acteurs actifs dans le domaine de la sécurité routière;

5) la promotion de recommandations sur base d'études en lien avec la sécurité routière et accidentologiques en particulier ;

6) la prise de connaissance et la discussion des statistiques d'accidents et des autres données pertinentes relatives aux accidents de la circulation ;

7) la prise de connaissance et la discussion d'études et d'initiatives nationales et internationales relatives à la sécurité routière;

8) la préparation du contenu des Etats généraux de la Sécurité routière, à la demande du ministre compétent ;

9) la proposition d'objectifs quantitatifs en matière d'accidents et de victimes de la route.

Art. 3. La Commission établit un rapport de synthèse annuel avec les résultats de ses activités et ses recommandations.

Le rapport est publié sur le site internet du SPF Mobilité et Transports.

Art. 4. La Commission est composée comme suit :

1) un représentant du Service public fédéral Mobilité et Transports;

2) un représentant du Centrex Circulation routière ;

3) un représentant de la police fédérale de la route;

FEDERALE OVERHEIDSDIENST MOBILITEIT EN VERVOER

[C - 2017/13664]

13 OKTOBER 2017. — Koninklijk besluit betreffende de Federale Commissie voor de Verkeersveiligheid

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op artikel 37 van de Grondwet;

Gelet op de wet van 20 juli 1990 ter bevordering van de evenwichtige aanwezigheid van mannen en vrouwen in organen met adviserende bevoegdheid;

Gelet op het koninklijk besluit van 26 juni 2002 houdende oprichting van een Federale Commissie voor de Verkeersveiligheid en een interministerieel Comité voor de Verkeersveiligheid;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 6 april 2017;

Gelet op de betrokkenheid van de gewestregeringen;

Op de voordracht van de Minister van Mobiliteit,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. Binnen de Federale Overheidsdienst (FOD) Mobiliteit en Vervoer wordt een orgaan opgericht met de naam "Federale Commissie voor de Verkeersveiligheid", hierna "de Commissie" genoemd.

Art. 2. De Commissie heeft als opdracht :

1) het organiseren van overleg op nationaal vlak tussen de verschillende bevoegde overheden en de belangenvertegenwoordigers van de groeperingen die betrokken zijn bij het wegverkeer en de verkeersveiligheid;

2) het uitwisselen van informatie tussen de verschillende vertegenwoordigers;

3) het formuleren van adviezen en aanbevelingen, hetzij op eigen initiatief, hetzij op vraag van de bevoegde overheden, over voorstellen tot wijziging van de verkeers- en vervoersreglementering;

4) het formuleren van aanbevelingen ter bestemming van de actoren actief in het domein van verkeersveiligheid;

5) het bevorderen van aanbevelingen op basis van studies in verband met verkeersveiligheid en accidentologie in het bijzonder;

6) het kennis nemen en het bespreken van de verkeersongevallenstatistiek en andere relevante gegevens m.b.t. de verkeersongevallen;

7) het kennis nemen en het bespreken van nationale en internationale studies en initiatieven met betrekking tot de verkeersveiligheid ;

8) het inhoudelijk voorbereiden van de Staten-Generaal voor de Verkeersveiligheid, op verzoek van de bevoegde minister;

9) het voorstellen van kwantitatieve doelstellingen inzake de verkeersongevallen en de verkeersslachtoffers.

Art. 3. De Commissie stelt een jaarlijks syntheseverslag op met de resultaten van haar werkzaamheden en haar aanbevelingen.

Het verslag wordt gepubliceerd op website van de FOD Mobiliteit en Vervoer.

Art. 4. De Commissie is samengesteld als volgt :

1) een vertegenwoordiger van de Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer;

2) een vertegenwoordiger van Centrex Wegverkeer;

3) een vertegenwoordiger van de federale wegpolitie;